Die Stichprobe

Hallo 51MONSTER2

Wusste gar_nicht, dass es die noch...
Wenn du mich schon zitierst, dann bitte korrekt. Im Text steht: garnicht.

Ich schreibe nähmlich ohne h,
denn ich bin nicht dämlich ganz und gar,
schreib aber seelig mit zweitem e,
denn diese Regel tut mir in der Seele weh,
wie man auch haarig schreibt mit zwein,
uns so wird es auch in Zukunft sein,

und auch gar (Pause) nicht sagt niemand, im Sprachfluss sagt man garnicht. Im übrigen ist der Duden kein Grundgesetz, sondern eine Beschreibung des gegenwärtigen Sprachgebrauchs (anders die Akadémie Francaise, welche die Sprache normiert), und wenn viele Leute garnicht schreiben, wird´s wieder Regel.

„Halb zog es mich, halb sank ich hin.“ (Wer sagt das? Was bedeutet das?
Wer das sagt, dürfte klar sein. Der Ausspruch ist ein Zitat von Schiller und bedeutet, dass die "Tat" nur eingeschränkt der Selbstkontrolle des "Täters" unterlag, vergl. Var.7

Als Hannelore (hier hab ich sofort hochgescrollt und den anderen Text nach dem gleichen Namen durchsucht)
Ja, hier fehlt der Hinweis: deine Schwester

...wie dumm kann man eigentlich sein, auch wenn man die Jahrgangsbeste in Mathematik ist (finde ich etwas sperrig formuliert. Wie wär's mit in Mathematik die Jahrgangsbeste gewesen zu sein, scheint sie auch nicht klüger gemacht zu haben ?!
Sorry, diese Kritik kann ich nicht nachvollziehen. Abgesehen von dem wiederholten "zu" passt diese Konstruktion nicht zum Sprachstil der Rednerin.

Hallo nicolailevin!

Interessante Übung mit einem Thema, das so abgedreht ist, dass es das Variieren nicht eben einfach macht. Abgedreht vielleicht, aber nicht an den Haaren herbeigezogen, denn der kleine Junge war ich, und Tante Erna hat es wirklich gegeben. Was ich mir mit den Var. vorgenommen habe, habe ich schon in der Einleitung erläutert. Hintergründig wollte ich eine "Tat" bekennen, die mich immer noch bedrückt, weil ich mich nicht bei Erna entschuldigt habe. Jetzt ist es zu spät.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de